

**Bezugs-Preis**  
In der Hauptexpedition über den im Stadt-  
bezirk und den Vororten errichteten Nach-  
gebäuden abgezahlt: vierteljährlich 4 M.  
— jährlicher Abgabe: Abstellung im  
Post 4 M.  
Durch die Post bezogen für  
Deutschland u. Österreich vorzüglich 4 M.  
für die übrigen Länder laut Zeitungsspediteure.

**Redaktion und Expedition:**  
Johanniskirche 8  
Postleitzahl 100 und 200.

**Filialexpeditionen:**  
Alfred-Döblin-Gesellschaft, Universitätstraße 9,  
R. Höfe, Rathausstraße 14, u. Königsgasse 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Gerechtigkeitsstraße 6.  
Borsigstraße 14 Nr. 1718.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Königgrätzerstraße 116.  
Borsigstraße 14 Nr. 8806.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

**Nr. 497.**

Dienstag den 30. September 1902.

**96. Jahrgang.**

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des *Leipziger Tageblattes* wollen die geehrten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr 1902 bald gefällig veranlassen.  
Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich bei Abholung des Blattes 4 M. 50 J. (monatlich 1 M. 50 J.), bei täglich zweimaliger freier Bestellung 5 M. 50 J. (monatlich 1 M. 85 J.). durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6 M. (monatlich 2 M.).

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

**die Hauptexpedition: Johanniskirche 8,  
die Filialen: Rathausstraße 14, Königspalz 7 und Universitätstraße 3,**

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Altdorfstraße 35 Herr J. Friedr. Canitz, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 21 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,  
Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

Rastische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr B. Friedel, Cigarrenhandl., Breitaunderstraße 6,  
• Connexis Brau Fischer, Hermannstraße 23,  
• Entrisch Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 25,  
• Gohlis Herr Robert Altner, Buchhandlung, Lindenallee Straße 6,  
• Kleinschöcher Herr G. Grützmann, Böschöcher Straße 7a in L.-Plagwitz,  
• Lentsch  
• Lindenau | Herr Albert Lindner, Wettiner Str. 51 in L.-Lindenau,  
• Neustadt | Herr Paul Kuck, Annonce-Exp., Eisenbahnstraße 3,  
• Neuschönfeld | Herr G. Grützmann, Böschöcher Straße 7a,

in Naunhof Herr Konrad Zetsche, Buchhändler.

Unsere Haupt-Filialen in Dresden (Strehlerstraße 6) und in Berlin (Königgrätzerstraße 116) führen zu gleichen Preisen Bestellungen aus.

### Ca' CANNY.

I.

Wenn Demand auf einer Brücke, die in den Buchläden ausliegt, vorstehende Worte von einer roten Hand als Titel geschrieben sind, steht er zunächst vor einem Kästchen, was wenn er diese Brücke\*) aufstößt, so wird sein Wissensdrang nach dem Sinne dieser gebrauchsvollen Worte auch noch nicht gleich befriedigt. Man muss erst einige Zeit in dem interessanten Buche blättern, ehe man diesen Sinn ganz erfasst.

Zu England ist bis mächtige deutsche Cooparation nicht nur überall gegangen; die Handelskette des Coops und ein Teil der Einzel- ja nunmehr deutlicher und amerikanischer Produkte auf. Es ist kein Wunder, dass diese Brücke den englischen Weltmarkt in Ruhm erhält und doch dieser zuerst daran bedacht ist, die Brücke der Überbrückung zu entdecken. Bei den entwiederten Staatsgewerbe, bei dem sich anscheinenden Weltmarktpreise und bei so gleicher Leistung liegt die Vermutung nicht fern, die Brücke liegt in einem größeren Bereich und einer größeren Distanz der deutschen oder amerikanischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das zugehörige wird sich indessen ein Ende hätte; es kann die Brücke wo anders. Ein Mitarbeiter der "Times" will sie gefunden haben. Ob seine Annahme durchweg richtig sind, können wir nicht beurtheilen, eine große Wahrscheinlichkeit aber haben sie sich auf die Thatachen, die der Autor zu ihrer Begründung anführt, wie besonders schärfer. Außerdem haben wir in Deutschland in gleicher Richtung ähnliche Erfahrungen gemacht — wir erinnern nur an die jüngsten Differenzen zwischen den Großmätern und den Gewerkschaften in Hamburg —, so daß und die Argumente des "Times"-Mitarbeiters nicht eben befreimbar sind. Der Autor macht nämlich den englischen Gewerkschaften des Coops auf die künftig und mit Gewalt die Arbeitsleistung herabreden, um, wie sie vorgibt, den weiteren Händen Arbeit zu verschaffen. Bei uns ist dieser Grundzug auch schon aufgestellt, aber im Allgemeinen noch nicht durchgeführt worden. Wobei die allgemeine Durchsäuerung unserer Industrie droht, wird dies entweder nur an den Anfangen in England. Seine Schulterung entstellt ein trauriges Bild von gewerkschaftlicher Tyrannie, einer Tyrannie, gegen die die Abhängigkeit des Arbeiters vom Arbeitgeber eine große Freiheit ist. Der Autor führt eine ganze Reihe einzelner Fälle an, mit denen er seine Behauptungen bestätigt und die in der That die Leitung der englischen Gewerkschaften in einem so düsteren Licht zeigen, daß die früher bei uns gewohnt gewesene gräßige Subsistenz der englischen Gewerkschaften dem Organe Plaz waden muss. Nach seinen Bedingungen haben die Gewerkschaften in ihrer Mehrzahl keinen weiteren Platz, sie haben nur das geringste nationale Interesse, das sie aufnahmen der Weltmarktpreis fühlt ihnen jedes Verständnis, sie sind nur rein egoistische Geschäftsgesellschaften, deren Interesse sich in wohlbeglaubten Stellungen befindet und diese Stellungen durchsetzen, um ihre Macht Arbeitgeber und Arbeitnehmer führen zu lassen, das ersten durch das Eingreifen in ihre Betriebe und das Doppelmachieren zwischen Prinzipale und Gehilfen, das letztere durch Auflösung schwerer rauhgemäßer Strafen, denen die Mitglieder der Gewerkschaft nur unterwerfen, weil sie auf die oft sehr geizigen Unterstellungen der Gewerkschaft im Alter und bei Krankheit angewiesen sind. Der Mangel einer sozialen Fürsorge in England beiderdeut diese Annahme der Gewerkschaftsbeamten in hohem Grade.

Ca' CANNY ist ein Ausdruck, der sich von dem letzten großen Hafenarbeiteraufstand herleitet und der ungefähr bedeutet: Vash! Eis' Zeit, was nicht zu lösen! Er sagt die sehr gewölkter moderner Nationalsozialisten zusammen, die Arbeit, die in der Bevölkerung der Arbeitserziehung im Alter und bei Krankheit angewiesen sind. Der Mangel einer sozialen Fürsorge in England beiderdeut diese Annahme der Gewerkschaftsbeamten in hohem Grade.

Ca' CANNY ist ein Ausdruck, der sich von dem letzten großen Hafenarbeiteraufstand herleitet und der ungefähr bedeutet: Vash! Eis' Zeit, was nicht zu lösen! Er sagt die sehr gewölkter moderner Nationalsozialisten zusammen, die Arbeit, die in der Bevölkerung der Arbeitserziehung im Alter und bei Krankheit angewiesen sind. Der Mangel einer sozialen Fürsorge in England beiderdeut diese Annahme der Gewerkschaftsbeamten in hohem Grade.

\*) "CA' CANNY". Ein Gesetz aus der modernen Gewerkschaftspolitik von W. G. H. Reinhart von Reichenbach, Generalsekretär des Arbeitgeberverbandes Hamburg-Altona. Preis 2 M.

**Abzeigen-Preis**  
die 6gepalteene Seite 25 J.  
Reklame unter dem Redaktionstitel  
(4gepalten) 75 J. vor den Nummern-  
titeln (6gepalten) 50 J.  
Tafelblätter und Illustration entsprechend  
höher. — Gebühren für Ausstellungen und  
Offizieransichten 25 J. (eigl. Posto).

Große-Bildagen (größt. u. zw. mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Veröffentlichung  
durch die Post, mit Postbestellung 4 J. —

**Annahmeschluß für Anzeigen:**  
Über-Woche: Sonnabend 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Anzeigen sind jetzt an die Expedition  
zu richten.

Die Expedition ist Dienstag ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis spätest 7 Uhr.

Dienstag und Freitag von G. Pöhl in Leipzig.

Manstädtter Steintweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schäfersstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Weißplatz 32 Herr Moritz Leissner, Cigarrenhandlung,  
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr F. W. Kietz, Colonialwarenhandlung,  
Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

in Neudörfel Herr W. Fugmann, Marienstraße 1,  
• Herr O. Schmidt, Rohlgartenstraße 67,  
• Herr Bernhard Weber, Gabelsbergerstraße 11,  
• oberer Theil Herr O. Kunath, Albertstraße 12,  
• Schleußig Herr G. Grätzmann, Könneritzstraße 56,  
• Tellerhausen | Herr O. Oehler in Anger-Crottendorf, Bernhardstr. 29, part.,  
• Stünz | Herr R. Häntsch, Steichenhainer Straße 58,  
• Thonberg Herr R. Häntsch, Steichenhainer Straße 58,  
• Volkmarsdorf | Herr Paul Kuck, Eisenbahnstraße 3,  
Herr Georg Niemann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

ständliche Herabsetzung der Arbeitsleistung das Arbeitssprodukt und die Konkurrenzfähigkeit des betreffenden Landes auf das schwierigste herabzudrücken.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 29. September. Kreuzzeitung**  
Götterwürfel. Die "Kreuzzeitung" wird in einem Artikel vom 26. September die Behauptung auf, daß die verbündeten Regierungen entschlossen seien, wie vor 20 Jahren der Kaiserreich der Tatenwidrigkeit zu trotzen!

Diese wunderbare Aussicht wird gegenüber einer Erklärung des Kaiserreichs darüber gestellt, daß gegenwärtig ein seit einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit eines höheren Schwanks der Landwirtschaft vertrieben hat! Beide entstehen an sich, doch dieser Vorwurf seiner Zeit bei Vorlegung des Tarifentwurfs nicht erhoben ist, und doch er erstmals erhoben wird, während in der Kommission eine ganze Anzahl von Industrievertretern erheblich ist, dagegen die Landwirtschaftsvertreter nicht.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat ihre Stellung gegenüber der Landwirtschaft von Anfang an nicht geändert und auch darüber nie einen Zweifel aufkommen lassen, daß die weitgehenden Anteile der Kommission an ihrer Zustimmung nicht zu reden hätten. Wenn die Feststellung der Thasane beweist wird, daß das Rothwendigkeitsproblem landwirtschaftlicher und industrieller Bevölkerung sich immer mehr an Anhänger der ersten vertheilt, so erinnert dies die Rothwendigkeit darüber in der That an den Mann, der das Vorwurfer stellt, weil das Instrument unzureichend wirkt.

Ob man diese Verabschiedung durch eine familiäre Unterdrückung der industriellen Entwicklung oder durch eine militärische Unterdrückung der Arbeiter verhindern will, hat der Verfasser des Artikels leider nicht ausgesprochen.

Der Staatssekretär hat auch nicht erklärt, wie ihm untergeschoben wird, daß die Regierung auch "sachlich begründete" Forderungen der Landwirtschaft im Hinblick auf andere Volksträume und die Industrie ablehnt, sondern er hat erklärt, daß die verbündeten Regierungen selbst, wenn sie höhen Forderungen berechtigt wären, es nicht verantworten könnten,

durch deren Bezeichnung eine plötzliche wesentliche Steigerung der Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs herbeizuführen und hierdurch sehr bedenkliche wirtschaftliche Verhältnisse zu verursachen.

Die Regierung hält von der Wehrkraft getrennte Forderungen aber auch sachlich nicht berechtigt, wie aus ihren wiederholten Erklärungen hervorgeht, und damit fällt der sinnlich annehmbare Angriff in sich zusammen.

Der Verfasser verzweigt auch fraglich, wie die verbündeten Regierungen in der unverbindlichen Wahrnehmung der Landwirtschaftsbehörde den Tarifentwurf im gleichen Verhältnis annehmen werden.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

Die Kreuzzeitung ist in einem Jahrzehnt die Rothwendigkeit nachdrücklich vertrieben wird, doch gegenwärtig eine wichtige Arbeit der Landwirtschaft ist es, die Rothwendigkeit zu verteidigen.

Die Regierung hat die Kosten der Bevölkerung des deutschen Reichs gegenüber der verunsicherten Industriezone verhältnismäßig niedrig gehalten, während die Kosten der Wehrkraften sehr hoch sind.

der Sache nach im Verhältnisse zum Werth ihrer Erzeugnisse wesentlich höher, wie der den industriellen Erzeugnissen gewährte Schutz, eine zahlenmäßige Thatsache, die der Verfasser vertheidigt aber nicht kennt. Vollzage wird man nie nach artikulärer herkömmlicher Erzeugnissmäßigkeit bemühen können; das ist deshalb unmöglich, weil in jeder Thatsache und in jedem landwirtschaftlichen Betriebe die Erzeugnissmäßigkeit nach der persönlichen Leistung des Betriebes und den örtlichen Verhältnissen verschieden sein werden. Eine solche Aussicht darf aus der Erklärung der Regierung offenkundig zu Gründe gelegen. Die verhältnismäßige Verschiedenheit der Erzeugnissmäßigkeit kommt dadurch im Preisunterschied zwischen den inländischen und ausländischen Waren zum Ausdruck, und nur auf diesen Preisunterschieden kann die Bezeichnung der Vollzage führen. Das dienter Verhältnis nicht so leicht gewieben werden kann, daß jeder Verhandlung, der vom Ausland eingeholt ist, auch mit Zoll zu beladen ist, bedarf keinen Beweises, denn sonst würden Handelsverträge kaum jemals zu Stande kommen. Folgt man jenen Bünden, so müßten auch zahlreiche Industrielle Abschaffung mit Zoll belegt und damit ganze Industriewerte gewissermaßen verhindert werden. Unter den schwerwiegenden Verhältnissen des Widerstreites der Interessen bewähren sich die verbündeten Regierungen, welche innerhalb der politischen Möglichkeiten der Landwirtschaft einen höheren Vollzug zu gewinnen suchen.

Der Verfasser des Artikels der Kreuzzeitung bringt dagegen unter völlig unbegründeten, fiktiv verfassten Angreifern die landwirtschaftliche Bevölkerung und die öffentliche Sicherheit zu erregen und zu einem kostspieligen Kampf anzurecken, dessen Ende nicht abzusehen ist. Bei dieser Lage müssen wir die Frage aufwerfen: Wer verträgt das Interesse der Landwirtschaft wirklich? Die verbündeten Regierungen, welche innerhalb der politischen Möglichkeiten der Landwirtschaft einen höheren Vollzug zu gewinnen suchen, und der baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schnelle Hilfe braucht und erwarten, auf einen unabsehbaren politischen und wirtschaftlichen Kampf zu verstoßen? Wir meinen, daß Kreuzzeitung hat sich und der deutschen Landwirtschaft durch Aufnahme jenes Artikels keinen Dienst erwiesen.

\* Berlin, 29. September. (Die neuen Kriegsartikel) Wie berichtet, hat der Kaiser neue Kriegsartikel.

Die neuen Kriegsartikel laufen in ihrem Hauptparagraphen:

Eingesetzt seines hohen Urteils, Thron und Vaterland zu schützen, nach der Soldat sieht sich demnach sein, seine Pflichten und die baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schnelle Hilfe braucht und erwarten, auf einen unabsehbaren politischen und wirtschaftlichen Kampf zu verstoßen? Wir meinen, daß Kreuzzeitung hat sich und der deutschen Landwirtschaft durch Aufnahme jenes Artikels keinen Dienst erwiesen.

Eingesetzt seines hohen Urteils, Thron und Vaterland zu schützen, nach der Soldat sieht sich demnach sein, seine Pflichten und die baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schnelle Hilfe braucht und erwarten, auf einen unabsehbaren politischen und wirtschaftlichen Kampf zu verstoßen? Wir meinen, daß Kreuzzeitung hat sich und der deutschen Landwirtschaft durch Aufnahme jenes Artikels keinen Dienst erwiesen.

Eingesetzt seines hohen Urteils, Thron und Vaterland zu schützen, nach der Soldat sieht sich demnach sein, seine Pflichten und die baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schnelle Hilfe braucht und erwarten, auf einen unabsehbaren politischen und wirtschaftlichen Kampf zu verstoßen? Wir meinen, daß Kreuzzeitung hat sich und der deutschen Landwirtschaft durch Aufnahme jenes Artikels keinen Dienst erwiesen.

Eingesetzt seines hohen Urteils, Thron und Vaterland zu schützen, nach der Soldat sieht sich demnach sein, seine Pflichten und die baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schnelle Hilfe braucht und erwarten, auf einen unabsehbaren politischen und wirtschaftlichen Kampf zu verstoßen? Wir meinen, daß Kreuzzeitung hat sich und der deutschen Landwirtschaft durch Aufnahme jenes Artikels keinen Dienst erwiesen.

Eingesetzt seines hohen Urteils, Thron und Vaterland zu schützen, nach der Soldat sieht sich demnach sein, seine Pflichten und die baldige Hilfe bieten wollen, oder ein publicistischer Theoretiker, der mit leidlichem Herzen die praktische Arbeit zu fördern will, um die Landwirtschaft, die schn



### Tageskalender.

#### Telephon-Ausdruck:

Expedition des Leipziger Tagblattes • • • Nr. 222  
Redaktion des Leipziger Tagblattes • • • 153  
Büdnerdruckerei der Leipziger Tagblattes (G. Sch.) • • 1173  
Alfred Hahn vorw. Otto Stein's Monument, Bühlau; Alten-  
dorfstraße 8; Nr. 4040.  
Louis Löbel, Filialen des Leipziger Tagblattes: Augustinen-  
straße 14; Nr. 2235. Königstraße 7; Nr. 7505.

Berliner Verleger-Bureau des "Leipziger Tagblattes",  
Berlin SW. Königstraße 116, direkt am Un-  
iheller Wohns., Berndorfer und VI Nr. 8898.  
Büdnerdruckerei der Leipziger Tagblattes (G. Sch.) • • 1173  
Alfred Hahn vorw. Otto Stein's Monument, Bühlau; Alten-  
dorfstraße 8; Nr. 4040.

Gummi-Schuhe u. Stiefel (eicht St. Petersburger)  
Gummi-Regenmäntel empfohlen  
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

**Warmschutzanzug**  
**R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstraße 4.  
Fernsprecher 2720.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**  
von Dr. Oskar Schaeffer,  
Windmühlstraße 39, Parterre, I. und II. Etage.

**Die Lehrmittel-Ausstellung**

ist für jedermann unentgeltlich geöffnet von 8 Uhr morgens bis  
7 Uhr abends. Ausgestellt sind die neuesten und bewährtesten  
Lehrmittel und Schulatmühlen für alle Disziplinen.  
Auskunft über Beschaffung von Lehrmitteln und Kostenanschläge  
von Schulanstaltungen kostenlos.

Um Besichtigung wird ergebenst gebeten.

**Prima Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.  
**Wechsler & Kossack**, Gerberstr. 19/27.

**José's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig**  
Grußmalscher Steinweg 10, L., sehr Raum.  
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Münzen,  
Alt-Gold- und -Silber, Porzellanen, bunten engl. Kupfer-  
stichen, sowie allen alterthümlichen Gegenständen. Gr. Auswahl  
in Empire, Renaissance und Rococo-Möbeln etc.

**Otto Marr**, Ingenieurwaren, Leipzig, Langestraße 28.  
Beid. Sachverl. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

**Büffel- u. Walrossleder**  
Kleidemfabrik J. F. Fuchs, Glockenstr. 11.

**Stahl aller Art**

Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke **EDS**  
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle

Englische und Deutsche Stähle

Comprimierte blanke Stahlwellen.

**Edward Güntherberg, Georgi-Ring No. 19.**

Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

#### Neues Theater.

Dienstag, den 30. September 1902.

Aufführung 7 Uhr.

(256. Abonnements-Vorstellung, 2. Etage, rechts)

#### Reu einladt:

**Der Spion von Rheinsberg.**  
Zuspiel in 5 Akten von Hugo von Hofmannsthal.  
Regie: Ober-Kapellmeister Weiland.

#### Verlosen:

Deutschland, Stadtmeister, und Entzückte von Augsburger Bühne.  
Jugendbund für Christliches Christentum Freistaat L. Sachsen 14. Hof 1. Orchesterklasse; Sonntags 3 Uhr Nachm.  
und Dienstag 5.30 Uhr Abends.  
Dauernde Vereinbarungssatz. Zahl groß, ca. 400 Stück. Eintritt 10.-  
Panorama Weinhubner, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr abends.  
Leipziger Bühnenarten, täglich geöffnet.  
Röntgenologisches Museum. Bis auf weiteres geschlossen.  
Schillerhaus in Weimar, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

### Städtisches Kaufhaus.

Mittwoch, den 1. October, Abends 7½ Uhr  
**Klavierabend von Richard Buhlig.**

Programm: Variet. usw. e. Schumann'sches Thema v. Brahms.  
Sonate G dur v. Tschauder. Etüden, Barcarolle u. Ballade  
Groll v. Chopin.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

### Städtisches Kaufhaus.

Freitag, den 3. October, Abends 7½ Uhr:  
**I. populärer Kammermusik-Abend**

veranstaltet von

### Karl Roesger

und den Herren Concertm. Hamann, Hering, Heintzsch und Hansen

unter glütiger Mitwirkung der Herren Heyneck (Clarinet), Tamme (Oboe), Rudolph (Horn) und Freytag (Fagott).

Programm: 1. Brahms, Trio A moll für Flöte, Clarinette und Cello.  
2. Saint-Saëns, Sonate C moll für Flöte und Cello.  
3. Beethoven, Quintett Esdur für Flöte und Klavierinstrumente.  
Karten 1. 2. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Neumarkt.  
Abonnement für 6 Abende zu 10 u. 12. ebendieselbst.

Sonnabend, den 4. October, 1/10 Uhr Vormittags kommen  
zur Versteigerung

### im Grundstück Promenadenstraße 21

1. Glas-Landauer, 1 blaueid. 4 syr. Comp. 1 weißeid. Comp. in  
Gefedern, 1 Kreuzer, verschiedene offene Wagen und Halbschäfte,  
1 paar silber-platt. Geschirre. E. Kluge, Auctionator.

### Stammholzverkauf.

Auf der Domäne Hradist, nächst Pilsen, in  
Böhmen, gelangen aus dem Etat 1903 circa

### 2000 Meter

meist Fichte, dann Tanne und Kiefer im Offert-  
wege zum Verkaufe. Kauflustige wollen ihre Offerten bis

### 20. October 1902

bei der Forstverwaltung in Zdirec, Post Blowitz  
bei Pilsen, einbringen, wofür auch in die einzelnen  
Schlagverzeichnisse und Verkaufsbedingungen Eintritt  
genommen werden kann.

### Forende Dampfschiff Selskab Kopenhagen.

### Stettin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania

vermittelst hochbegabt mit allem Comfort eingerichtet. Schnelldaupfer.

Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeden Dienstag und Freitag  
2½ Uhr Nachm.

Ab Stettin nach Kopenhagen-Christiania jeden Sonntag und Mittwoch  
2½ Uhr Nachm.

Ausführlicher Prospekt mit allen wünschenswerten Angaben gratis und  
franco durch

Gustav Metzler, Stettin.

Gummi-Schuhe u. Stiefel (eicht St. Petersburger)  
Gummi-Regenmäntel empfohlen  
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

**Warmschutzanzug**  
**R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstraße 4.

Fernsprecher 2720.

**Leipziger Lehrmittel-Anstalt**

von Dr. Oskar Schaeffer,

Windmühlstraße 39, Parterre, I. und II. Etage.

**Die Lehrmittel-Ausstellung**

ist für jedermann unentgeltlich geöffnet von 8 Uhr morgens bis  
7 Uhr abends. Ausgestellt sind die neuesten und bewährtesten  
Lehrmittel und Schulatmühlen für alle Disziplinen.

Auskunft über Beschaffung von Lehrmitteln und Kostenanschläge  
von Schulanstaltungen kostenlos.

Um Besichtigung wird ergebenst gebeten.

Prima Treibriemen aller Art. Teleph. 1339.  
Wechsler & Kossack, Gerberstr. 19/27.

**José's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig**

Grußmalscher Steinweg 10, L., sehr Raum.  
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Münzen,  
Alt-Gold- und -Silber, Porzellanen, bunten engl. Kupfer-  
stichen, sowie allen alterthümlichen Gegenständen. Gr. Auswahl  
in Empire, Renaissance und Rococo-Möbeln etc.

**Otto Marr**, Ingenieurwaren, Leipzig, Langestraße 28.

Beid. Sachverl. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

**Büffel- u. Walrossleder**

Kleidemfabrik J. F. Fuchs, Glockenstr. 11.

**Stahl aller Art**

Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke **EDS**

Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle

Englische und Deutsche Stähle

Comprimierte blanke Stahlwellen.

**Edward Güntherberg, Georgi-Ring No. 19.**

Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

#### Neues Theater.

Dienstag, den 30. September 1902.

Aufführung 7 Uhr.

(256. Abonnements-Vorstellung, 2. Etage, rechts)

#### Reu einladt:

**Der Spion von Rheinsberg.**  
Zuspiel in 5 Akten von Hugo von Hofmannsthal.  
Regie: Ober-Kapellmeister Weiland.

#### Verlosen:

Deutschland, Stadtmeister, und Entzückte von Augsburger Bühne.  
Jugendbund für Christliches Christentum Freistaat L. Sachsen 14. Hof 1. Orchesterklasse; Sonntags 3 Uhr Nachm.  
und Dienstag 5.30 Uhr Abends.  
Dauernde Vereinbarungssatz. Zahl groß, ca. 400 Stück. Eintritt 10.-  
Panorama Weinhubner, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr abends.  
Leipziger Bühnenarten, täglich geöffnet.  
Röntgenologisches Museum. Bis auf weiteres geschlossen.  
Schillerhaus in Weimar, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Karten 1. 2. u. 3. Kl. a. b. C. A. Klemm. Conservat. h. Franz Jost.

Am 1. October 1902 verlege ich mein Contor und Lager vom Thüringer Bahnhof, Blücherstrasse 6, nach dem neuen

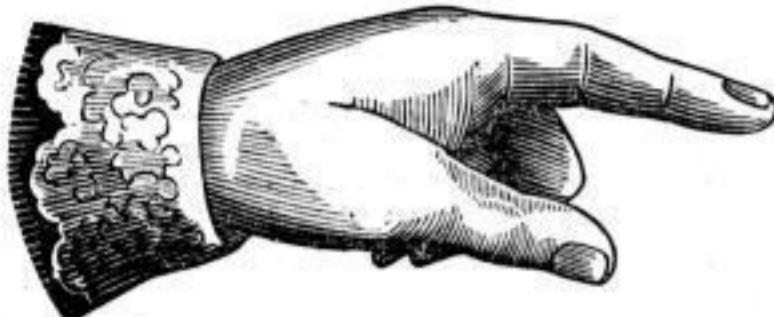
# Freiladebahnhof

an der Eutritzscher Strasse

Eingang gegenüber der 134er Caserne.

## Theodor Winkler,

Briket- u. Kohlen-Gross- u. Detailhandlung.



auf die

Dienstag, den 30. ds. Mts.  
stattfindende

## Eröffnung der grossen Saison-Dekoration für Damenputz!

Preise aussergewöhnlich billig! — Auswahl ganz enorm!

Ausstellung von garnirten, sowie ungarnirten chinen Hüten, Fantasies und Straussfedern, Agraffen und Garnirstoffen, sowie Chiffons, Sammtbändern und dergl. mehr.

**Messow & Co., Katharinenstrasse 16.**



Emil Heinrich's Möbel-Transportgeschäft, Leipzig,  
Wurzener Str. 46/48 u. Brauditzer Str. 3/5.  
Telefon 4160.  
Brauditzer Vertreter des Kontinentalen  
Verbandes für Leipzig u. Umgegend.  
Wagen für Reiseurlaubungen  
sind jederzeit viel disponibel.

**Dürr-Motoren-Gesellschaft m. b. H.**  
**Berlin S. W., Friedrichstraße 16**  
(Handelsstätte Bell-München),  
Ellenburg und München,  
ausgestattet mehrfach mit höchsten  
Auszeichnungen prämierte  
**Explosionsmotore**  
von 1-20 HP und höher,  
leicht und transportabel,  
Spezialität:  
**Spiritus-Motoren,**  
Vocomobile Vocomotiv.  
Dürr-Motoren können entweder  
auf andere Motoren umgebaut werden.  
Bringen Dür-Motoren mit Spiritus, Benzol, Petroleum u. betrieben werden.  
Große Verlässlichkeit. — Ruhiger Gang. — Geringer Raumbedarf.  
Günstige Construktion. Bequemer jeder Gebrauch.  
Telegraphen-Adresse: Thermotoren, Berlin. Fernsprecher: Num. VI. Nr. 2024.



**Elfenbein-Billardbälle**  
Elfenbein-Imitationsbillardbälle,  
Billard-Quenex, Sammt-Billardtuttilien,  
Pockholz-Kugeln und Regel.  
Albert Frommhold, Peterssteinweg 16.  
Großes Lager neuerster Elfenbein-Bälle.  
Preisliste über Billardbälle und Billardzubehör finden.

Neberraschende Resultate erzielt man mit:  
**Demmer's neuestem Unterhitze-Herde.**  
Deutsches Reichs-Patent Modell 1896 ohne Nothfeuerung.  
mit verstellbaren Heizelementen für Kochherden, Herdplatzen u. Tischplatzen  
für leicht u. mittelmäßig giebende Scheinfüsse.  
Bei ca. 25 %.  
**Kohlenersparniss**  
vorgängige Preissenkung.  
Ja jedem durch unsere Demmer oder  
durch jede leistende Firma u. Fachhandlung.  
**Gebrüder Demmer,**  
Eisenach.  
alle meine Abteilungen des Patent-  
Unterhitze-Herde.  
Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer  
Patent-Unterhitze-Herde darthun.

**Haushaltungs- und Hotelherde**  
Fabrikat: Gebr. Demmer, Eisenach.  
F. W. Wichenberg,  
Ofen- und Gusswaren-Handlung.  
Telephon 2650.

Großes Special-Fabrik für  
**Gas-Badeöfen**  
Joh. Vaillant, Remscheid.  
Zu haben in allen besten Installations-  
geschäften. Ein Verlangen kann gelassen.

**"Taberna"**

Katharinenstrasse 2, am Markt,  
Weingrosshandlung,  
Reinhold Ackermann.

Tarragona, rot:

1,10 M., bei 25 Flaschen 10 M.

Tarragona, roth, süß:

1,25 M., bei 25 Flaschen 11 M.

Tarragona, weiß und  
weiß saud,

1,20, 1,30

zu empfehlen.

**Benicarlówein!**

1,20 M., 1 Flasche

Allen Magenleidenden  
wird dieser Wein, in Folge seines  
hohen Tannin-haltes, von ärztlichen  
Autoren vorzüglich empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

**Rhein-, Mosel- und  
Bordeauxweine,**

**Elsasser Rothwein,**

1,-, 2,-, 3,- Fl., bei 25 Fl. — 25,-

Rum, Arae, Cognac,

Vermouth di Torino.

Altbekannt, volkshülfliche

Weinstuben!



**Reisszeugen**  
zu folgenden Preisen

Joh. Friedr. Osterland,  
Optisches Institut und  
phys. Magazin,  
gegründet 1812.  
Markt 4. Edhau Katharinenstrasse.

**Leibziger Schul-Reisszeuge**

von 1,- bis 2,-  
Reisszeuge  
oder Systeme für Bon-  
und Unterleibzügen.

Praktische Reisszeuge  
für Riechter und von Rießer  
zu Original-Abdrücken  
Metzger, Fleischern, Wurstbuden,  
Käse-Blätter, Transporten u.  
empfohlen

O. H. Meder, Markt 11,  
Reisszeug-Fabrikatier.  
Catalogue M. vereinfacht.

**Unerreicht**  
ist in seiner Wirkung bei Erkrankung  
wie Ausfall der Haare.

Renner's Haarspiritus

4 Fl. M. 1,- und 2,-

Alles hergestellt und zu beziehen  
durch die Fabrik pharm. Präparate  
Dr. H. Rossberg & Strauß,  
Leipzig, Grimmaischer Steinweg 11.



**„Mästu“-Schutzborden:**

Qual. A, Borde mit Mästu-Besen.

„B“ Glanzborde mit Mästu-Besen.

C u. D, Borde mit Kordel und Mästu-Besen

laufen niemals ein, dünnster aber widerstandsfähiger Borde,  
der selbst nach jeder Wäsche, sobald getrocknet, größte  
Elastizität bewahrt und dadurch selbstthätig das Saum von  
Staub befreit. Die 4 Mästu-Schutzborden sind auf j-der Borde  
gestempelt: „Mästu“ A, B, C oder D, je nach der Prislage.

„Mästu“-Krangenlage „Pölle“

„Mästu“-Stoss mit und ohne Besen

„Mästu“-Rückgaze

„Mästu“-Wattirleinen

sind waschbar, laufen niemals ein bewahren selbst nach jeder Wäsche,

sobald getrocknet, ihre ursprüngliche Form, Härte u. Elastizität.

Jede Ware ist mit Etiquette „Mästu“ versehen, um nichts  
Falsches zu erhalten; Mästu-Fabrikate sind ganz neu, für die  
gesamte Schweiz bestimmt und deshalb überall zu  
finden.

Patent in verschiedenen Staaten.  
Alteinges. Erfunden und Fabrikanten:  
Mann & Stumpf, Barmen.

**Modellhüte,**  
sowie ähnliche Neuhüte in Filzhüten,  
Stoffen, Bändern und Karosse sind eingeführt;  
auch werden alte Hüte nach den  
neueren Moden umgedreht.  
Neues Geschäft und mögliche Preise.  
Nelle Dienstung.

**Selma Striegler,**  
Reichstr. 3, Burgfelder Passage.

**Fahrradklarer**

Eilsenstrasse 12  
repariert

**Nähmaschinen**  
aller Systeme.

Das seit vielen Jahren von uns beliebte  
und als vorzüglich bewertete

**Parquetboden- und**

**Linoleumwachs**

eingeführt in Südböhmen

1 M. 2 M. 4 M. 6 M.

versiegeln pfe. Sand 90 M.

**Gebrüder Schwarz,**

am Markt, Rathausgewölbe 6.

**Wasche mit**

**Luhns**

**Unerreicht.**

„Plätzchli verschwunden“ sind Husten,  
Keuchhusten, Asthma-Beschwerden beim  
richtigen Gebrauch der „Plantagin-  
Bomb.“ Kein Geheimmittel. Bringt  
nur direkt durch Fabrik pharm. Prä-  
parate Dr. Rossberg & H. Strauß,  
Leipzig, Grimm, Steinweg 11, Teleph.  
3034, oder die von uns bekannt gegebenen  
Verkaufsstellen.

Bestelltheile: Malzextr. 0,2, Zucker 2,0,  
Schafgarbenkraut, 0,2, Althas-Akt., 0,2,  
Wegehr-Akt., 0,2, Salvejunkoch, 0,1, Se-  
negawurzelkraut, 0,1, a Packet 20, 40  
und 80 gr.

**Chocolade „Rheinland“**

per 1/2 Kilo Mk. 2.—,  
anerkannt feinste Qualität.

Specialität zum Rohessen.

Zu haben in allen diesbezüglichen Geschäften.

Aug. Wiese & Sons, Köln.

14 goldene etc. Medaillen und Ehrendiplome.

Vertreter:

Oscar Zschabitz, Leipzig, Sophienstrasse 32.

Hierzu drei Beilagen einschließlich der Allgemeinen Verlosungs-Beilage Nr. 26.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die dritte Termine der diesjährigen Staatsfinanzkonferenz ist am 30. September dieses Jahres mit der Höhe des Normalhaushaltsfalls.

Die Sonderabgaben werden deshalb aufgeteilt, ihre Steuerbeiträge von dem genannten Tage ab bis spätestens drei Wochen nach Bezeichnung an die betreffenden Buchführer unteres Stachmarken zu bezahlen.

Nach Absatz dieser Frist tritt gegen die Säumigen das vorstehende Verfahrensblatt ein.

Leipzig, am 29. September 1902.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Dittmar. Rath.

### Bekanntmachung,

die Beiträge zur Handels- und Gewerbezölle

betreffend.

Bei dem Amtl. Amtsgericht ist am heutigen Tage an Stelle des verstorbenen Herrn Lokalrichters Kronthold  
Herr Rudolf Wroth,  
Glocke 36, III.,

als Lokalrichter für den 1. Lokalrichterbezirk der Stadt Leipzig verpflichtet worden.

Königliches Amtsgericht.

### Offentliche Zustellung.

1. Die Weingärtnerin Emilie Martha Langbein in Leipzig-Wohlmeadow, Mohrstraße 14, II., bei Vorwerk.

2. Der unverheirathete Curt Langbein, versteckt durch seinen Vormund, den Weinhändlermeister Gustav Langbein in Werderburg — Weingärtnerin: Reichsmühle Verlag und Schrey in Leipzig —

fliegte gegen den früheren Schulmacher höheren Beamten Carl Richard Wolf, jetzt in Südtirol bei Leipzig, jetzt unbekannter Aufenthaltsort.

wegen Unterstüzungsprüchen aus §§ 1708 und 1715 des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit dem Antrage,

I. der Richter zu:

a. die Kosten des Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung mit wöchentlich 10 M. zusammen 60 M. zu erlassen.

b. da die Kosten der Entbindung noch Höhe von 50 M. zu erheben.

II. den Unterhalt des Kindes zu 2:

vor der am 3. Juni 1902 erfolgten Geburt an bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr mit jährlich 240 M. zu gestatten, und zwar die rückständigen Beträge der Rückgrat zu 1 sofort in ungetreterner Summe, die höchstfalls weiteren in einschätzbarer Rentezahlungen von je 60 M. den jeweiligen Vorname des Kindes zu 2.

Die Richter laden den Verfolgten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Leipzig auf den 3. November 1902, vormittags 9 Uhr.

Glocke 36, III.

Der Gerichtsschreiber  
des Königlichen Amtsgerichts Leipzig  
am 28. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittmar. Rath.

**Handelskammer Leipzig.**

Zu der Zeit vom 1. Oktober 1902 bis zum 31. März 1903 werden unter Geschäftszimmer zu den nachgezeichneten Zeiten für das Telefon geöffnet:

Riegel: 1/9—1/11 vorm. 8—7 nachm.,

Rath: 9—12 • 4—5 •

Bürothe: 9—12 • 3—7 •

Die Seiten für die Bücher-Ausgabe in der Bücherei (10—12 vorm., 4—6 nachm.) und für die Ausgabeung von Urheberrechtsurkunden (11 vorm., 5 nachm.) bleiben unverändert.

Leipzig, am 29. September 1902.

**Die Handelskammer.**

Zweiter, Vorsteher.

Dr. jur. Wendland,  
Quedlin.

Der Reibungs-Account genügt werden hiermit die Blankettens Nr. 11891, Lit. W Nr. 744, 10876, 52602, 53678, 65063, 82390, 80782, 84534, 81547, 86221, 86733, 8787.7 für ungültig erklärt.

Leipzig, am 27. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittmar. Rath.

**Gesucht** wird der am 7. Januar 1862 in Weihensteph geborene Theologe Julius Gustav Reischer, welcher zur Pflege für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, am 26. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt, Amt. I.

u. a. I. 14, Nr. 6838. Rath.

**Verdingung.**

Die bei dem Bau eines katholischen Instituts an der Pfarrstraße weiter erforderlich wehenden

Klempnerarbeiten, II. Theil,

sollen in's Gedächtnis vergeben werden.

Die Klempnerarbeiten sind im Universitäts-Dienstamt (Baubureau) gegen Bezahlung zu entnehmen und vorzuhören

am 6. Oktober 1902

an bestellte portofrei und verschlossen zurückzugeben; dieselben Neffen Eigentum des Landbaudienstes.

Die Ausführung unter den Bewerbern, sowie die Auszeichnung jämmerlicher Angebote bleibt ausdrücklich verboten.

Die Bewerber sind an ihre Angebote bis 6. November 1902 gebunden und haben dieselben als absichtlich zu betrachten, wenn es nicht ein Wettbewerb nicht erfolgt ist.

Leipzig, am 27. September 1902.

Königl. Landesamt. Königl. Universitäts-Dienstamt.

Seidel. Klemm.

## Scuilletton.

### Die Krone der deutlichen Volksfeste.

Skizzen vom Münchener Oktoberfest.

Von Richard Schatzwächter.

Skizzen vom Münchener Oktoberfest.

Die Krone der deutlichen Volksfeste.

Von Richard Schatzwächter.

Die Krone der deutlichen Volksfeste.

Von Richard Schatzwäch

## A Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

#### Neues Theater.

**Leipzig, 29. September.** Und wieder einmal Huber und ein törichtes Blauerbüchlein mit seinem „Fra Diavols“, dem Goldschmiedkantinen, der sein Handwerk mit so viel Geist und Augen, mit Romantik zugleich zu drapieren weiß, seiner prasselnden, graciösen Melodik, der Feinheit und Stierlichkeit seiner musikalischen Dichter. C'est un stile! et même un délicat, d'après une des Biographies des Meisters mit Recht von ihm sagen. Es ist einer der ersten Meister des musikalischen Lusttheaters, sein „Fra Diavols“ trotz seines 70 Jahre noch immer eine wundervolle Wunderwürde von nie verlagernder Wirkung. So schlägt die liebenswürdige Oper auch gern wieder platt, ein, obwohl ihre Wiedergabe nicht in allen Theatern gleich gelungen war. Romantisch war die Seele mit ihr. Urtümlich nicht gerade vortheilhaft dagegen. Ihr Organ ist zu wenig ausgiebig, vor Allem in der Mittelstimmung zu dünn und langsam. Auch ihre Technik nicht den Coloraturjägern der Pariser nicht allenthalben stand. Ihre wundervolle Vortrag war im Uebrigen nicht ohne Leben. Ihr Spiel wachte sich den wechselnden Stimmen an, bis sie kein wesentliches Moment der Söhne entgehen und fand sich aus in gewagter Situation, der Entstehungszeit, die bei aller Pranterie doch völlig decent blieb, gehoben zurück.

Den „Fra Diavols“ sang wie immer Herr Mörs und zwar mit flüssiger, abgerundeter Tongebung in sein erstklassiertem Vortrag. Nur fanden uns in der Barcarole der Teufel zum Teufel in Kort aufgetragen. Das Klangergebnis einiger hohen Töne litt unter einer groll offenen Vocalise. Darstellerisch brachte er den unverderblichen Herzengraben, den geborenen Meister in dunkler Rätsel, den aus Eleganz und Derheit, aus Galanterie und Frivolität zusammengetriebenen Teufelsfeind vortheilig zum Ausdruck. Nur wie die Diebstaierne wohnt er nichts Rechtes anzutragen. Der Tenor des Herrn Marion behandelte ausreichliche Technik und guten Gesangsmach. Auch das Lied, mit dem einst der diegelbe Dresdner Kammerjäger Herr Mörs und die beiden jungen Jahren sogar Thürmen zu entlocken wußte, sang recht anprechend. Stillerweise Heiterkeitserfolge erzielte Herr Schröder mit seinem rathabenden Engländer, während Hilf. Köbler für die Witze Pamela den rechten Ton nicht fand, ja im Einzelnen mehrheitlich ganz aus der Rolle stellte. Ihre Ausprache des Englischen war jedoch nicht einwandfrei. Auch sonst bereitete in Bezug auf die Ausprache gewisser Eigennamen verschiedene Meinung unter den Fachellen. — Das Baubüro des Herrn Kunze und Heine fand für seine Lärmigen, wenn auch ziemlich durch angetragenen Puffonerie natürlich viel Beifall. — Der Witz des Herrn Grise ist genial. — Die Überringen galt waren aber gesanglich teilweise etwas rob. Herr Kapellmeister Vorl legte die großzügige Mußt des geschilderten Spaniolen mit süßlicher Uebertritt aus, vom Orchester allethalben gut unterstützt.

Dr. Rud. Krause.

Morgen, am 1. Oktober, vollendet sich fünfundzwanzig Jahre, das das Theater- und Gewandhausorchester-Mitglied Herr Heinrich Böttger (Bölling) genannten Institut als alleits geistiges und sehr tüchtiges Mitglied angehört. Dem verehrten Jubilare wird es an seinem Ehrentage an Beweisen der Liebe und Verehrung sicher nicht fehlen.

\* **Concerte im Leipziger Palmengarten.** Am heutigen Dienstag wird die Winterconcert-Saison im Palmengarten mit einem Nachmittags 4 Uhr beginnenden Gesellschafts-Concerte des erheblich verstärkten und mit zahlreichen vortheiligen Solisten ausgestatteten Günther Coblenz & Richters Orchester eröffnet. Bekanntlich hat während der Saison 1901/02 gerade diese, zu ersten vom Leipziger Palmengarten hier eingeschaffte Art von Concerten in den weitesten Kreisen meistere musikliebenden Publicums eine ungemein günstige Aufnahme gefunden und was in Folge dessen auch im vorigen Winter das legendäre Gesellschaftsconcerte nicht darf fehlen, wie das erste. Man darf deshalb wohl mit gutem Rechte veranschlagen, daß die Konzertausführungen auch während der jetzt beginnenden Saison der Trübe trocken bleiben wird, zumal in denselben auch immer Besseres geboten werden soll. In dem heutigen Concerte wird das Concerto und Oktettentheater Helene und Leibert, eine talentvolle Schülerin unseres Conservatoriums, mitwirken. Die vorzügliche Minstrelin wird die Romanze aus „Manon“; Kennt Du das Land? und drei Bilder für Megophone; Die Uhr von Love, La follezza von Moretti und Mein Liebster ist ein Weber von Hiltbach vortragen. Das Concertoprogramm enthält eine schöne Auswahl der besten Tonstücke.

\* **Centraltheater.** Nachdem Donnerstag 21. das fünfte Concert des Centraltheater-Orchesters hat. Kapellmeister Wolf hat ein ganz besonders spannendes Programm gewählt. Das Concert beginnt um 4 Uhr Nachmittags und findet gegen 7 Uhr seinen Abschluß. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten zu 50 Pf. in der Musikalienhandlung Pauli, Neumarkt 26, erhältlich.

**Leipzig, 29. September.** Das Leipziger Tonkünstler-Theater Zeitung: Herr Kapellmeister Dr. Wanigk, das sich sowohl aus dies bekannt geworden ist, erst vor wenigen Wochen constituit hat, löste sich nach kurzen Diskussion wieder aus. Seine eigene Thätigkeit war das närrische Admiraaltheater im Städtchen Sonnenberg. Jungen, mit den Leipziger Militärdiensten möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen, daß die Orchestermusiker trotz aller Mühsal und Verlusten noch ungemein vertrautes Drängen möge die ephemere Existenz des weiland Leipziger Tonkünstler-Theaters zur eindringlichen Warnung dienen. So gerne wie auch Leipzig die Miltstadt pur excellente neuen hören, so wenig dürfen wir uns der Erkenntnis verschließen,





# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 497, Dienstag, 30. September 1902. (Morgen-Ausgabe.)

**Villen, Herrschafts-, Zins- und Geschäftshäuser, sowie Baupläne**  
bei im Rahmen zu verkaufen A. Uhlemann, Poststraße 7, L. Telefon 2472.

Bei Strumpf-, Handtuch- u. Bergl. Geschäfte vorzüglich geeignete Geschäfte,  
mehrere gebaut.

## Hausgrundstück

in Chemnitz, in guter Geschäfts- und Wohnungszone, aus Preisbasis bei 15.000,-  
Wertbasis zu verkaufen. Weitere Offerten unter L. 816 an G. L. Daube & Co.,  
Leipzig, schreibe.

## Kl. Café und Restaurant

in Leipzig, an verkehrreicher Straße, Nähe Centrum, unter günstigen Bedingungen  
können zu verkaufen oder zu vermietet werden unter L. P. 4930 an Rudolf  
Mosse, Leipzig.

## Zwecks dringlicher Vergrößerung

einer besseren, bereits 30 Jahre bestehenden Geschäftshäuserrei z. Übernahme wird Kaufmännisch  
geboten. Jung. Mann mit 10-15 Mille Einlage als Theilhaber aufgenommen. Kapital  
wird auf zweckmäßige Gewinnsteile mindestens eingetragen u. entgeltlich vergrößert. Wer gar  
Sicherung seiner Geschäftshäuserrei in einer, eigentlichen Zeit, nicht gelingt, Wohnung u.  
gute Ersparnisse wünscht u. sehr leichter Bricht u. Beauftragt, das Portefeuille nicht belastet.  
Schreibe. Ich. Offerten will ich geben. Anschrift: L. 234 in der Exped. d. Bl. abbergezt.

## Für Mühlen! außerst günstige Kaufgelegenheit:

Wegen Abschaffung des Mühlenabfisches ver-  
kaufe die vorzüglichste mitschwimmende

Wasserleitung in Frankenberg in Sa. von ca.  
150 Ctr. thgl. Leistung (Verdienstgewinn  
ca. 30.000,-) im Gange oder einzeln und  
mehr:

1 Schrotmühle (Rapsöl) . . . . . A 350,-

1 . . . Rüben . . . . . 350,-

1 . . . ( ) . . . . . 250,-

1 Brotteigmühle (Brotzörn) . . . . . 600,-

1 Brotteigmühle . . . . . 150,-

1 Automatische Waage . . . . . 250,-

1 Schuhmühle . . . . . 250,-

1 Getreidemühle . . . . . 75,-

1 Getreidebacken . . . . . 125,-

2 Mehlkneifer . . . . . 100,-

3 Waschgeräte . . . . . 150,-

1 Spülmaschine . . . . . 75,-

1 Knetu. . . . . 300,-

1 Mehlzuckermühle, 250 Ctr.  
jedoch . . . . . 75,-

1 Zwiebel . . . . . 150,-

1 liegende Getreidebürstenschmiede . . . . . 125,-

1 Schrank . . . . . 75,-

Dieser: Scheiben, Wellen, Nischen, ein  
Jahrmarkt, Würfelchen u. Getriebe, Sä-  
ckenrichtung, Abpiration, Zadrosse,  
Rohrleitungen u. a. hoffnbar. Samm-  
liche Maschinen u. mühlen bis 16. Oct. er-  
gesehen sein und können noch lange Zeit an  
Dort und Stelle benötigt werden.

Frankenberg L. 1.

Heinrich Reich.

## General-Vertretung.

Ohne Risiko mit wenig Kapital

gute, selbständige Eröffnung!

Ein junger, ehemaliger, thätiger Kauf-  
mann, welcher den General-Vertretung eines  
guten, fast konzentrierten in vielen Ländern  
verarbeitet.

## Spezial-Werkzeuges

für alle Länder übernehmen will, Werkzeug,  
Rechner, Export u. Firm verleiht, kann ich  
mit wenigen tausend Mark ohne Risiko gute,  
selbständige Eröffnung gründen. Der Artikel  
ist patentiert, kann sehr hoher Gewinn  
und sehr langlebig fortgebracht.

Bedingungen: Selbständigkeit, energische  
Führung des Gewerbes, Übernahme des  
nötigen L. Kapitals gegen leise Bedingungen,  
bei halbteuer Anzahlung, Abgabe von 40%  
vom Gewinn. Comptoir kommt ein-  
gerichtet vorhanden. — Offerten unter L. 249

Expedition dieses Blattes erhoben.

## Durchschlagender

## Weltartikel.

In fast allen Culturstaten  
patentiert!

Wer teiligt sich an der Herstellung  
eines orthopädischen, leicht verar-  
beitenden Gewichts?

Angewandt, praktisch, an-  
bedeutend, nächster, gründlichster Verar-  
beitung, einz. in seiner Art.

Wirkungsvolle schlagende Reklame ver-  
tragend. Erfolg überzeugt jeder, —

Aufnahme sehr gut, — Veranlass-  
preis nur 1,50 bis 2 Marl.

50 Ctr. 100% Gewinn.

Eine der größten Fabriken Deutschlands hat  
die Meinungsbildung für gekauft und kann  
jetzt gleiches machen.

Zukünftige, reichsstädtische, umfassende u. weil-  
bündige Auskünfte, welche Reklame, Export  
u. j. m. Firm verleiht u. gezeigt sind, ein  
verschiedenes Unternehmen zu führen u. später  
in Geschäftsfeld unverzweigt können, sowie über  
genügend Kapital verfügen, werden gebeten  
sofortig. Offerten unter L. 22 in der Expedi-  
tion dieses Blattes widerumzusehen.

Wer einen Theilhaber an einem  
gut gehenden und eingelassenen Ge-  
schäft sucht, reicht

## sichere Existenz

verbürgt, dass auf ein Interat in

weiterreichendem Blatt mit Sicher-  
heit zahlreiche Offerten erhalten.

Man möchte sich leichtlichst und zufrieden  
mit einer Reklame an die

Central-Exposition von

G. L. Daube & Co., Bureau in

Leipzig, Petersstraße 31.

## Zukunftsreich!

Einem tüchtigen Kaufmann mit Ver-  
mögen ist Gelegenheit geboten, in ein  
Geschäftsfeld am Platze einzutreten  
der jedoch zu kaufen. Eine Patente  
nachzuholen. Wertbericht 100,000 bis

120,000,- — Agenten vergeben. Gek-  
erntgemeine Anfragen unter E. K. 73

Juli d. Bl. Katharinenstr. 14, erhoben.

**Thätiger Theilhaber**  
(Kaufhaus oder Fachgeschäft) wird für ein  
für 10 Jahren bestehendes, gut eingeläufiges  
Geschäft der gehobenen Klasse mit  
**ca. 30.000,- M. Einlage**

Todesfall selber sofort gründt. Offerten  
unter H. 27 an die Exped. d. Bl. abbergezt.

Die Stelle ist durch Tod ausgebliebenen  
Theilhabern nach ein.

## stiller Theilhaber

mit 18-20.000,- für ein Geschäftsfeld  
baldig gründt. Das Geschäft besteht seit  
18 Jahren und ist höchst eingeläufig. Capital  
wird sicher geplatzt. Beratner werden.  
Offerten unter H. 27 an die Exped. d. Bl.

Die Stelle ist durch Tod ausgebliebenen  
Theilhabern nach ein.

## Ein Herr

man mit 10-15.000,- für 5. M. Kauf-  
bedingung u. Rechnungslager L. 100.

## Lebensstellung

erwerb, hoch, Gemütsausb. und  
Sicherheit gewährt. Jeder Posten,

z. Anschr. Off. u. L. O. 923 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

## Ein Arzt (Dr. med.)

Industrie-Companien mit ca. 10.000,- für  
eine M. Kaufbedingung nach einem, Wertbeden-  
ken zu gründen. Offerten unter L. 21

in die Exped. dieses Blattes.

## Gewandhaus.

2 Erdgesch., Galerieplätzl, gut wozu-  
halber zu veräußern. Offerten unter H. 21

in die Exped. dieses Blattes.



## MODERNESCHAUFENSTERDECORATION

Grimm's Eborwein, Auonstr. 35.

## Francke Pianos.

Fabrikate ersten Ranges,

empfohlen

durch Liszt, Rubinstein u. A.

25 Auszeichnungen und Medaillen.

**A. H. Francke,**

Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig,

Gustav Adolph-Strasse 47.

Fabrikate ersten Ranges,

empfohlen

durch Liszt, Rubinstein u. A.

25 Auszeichnungen und Medaillen.

**A. H. Francke,**

Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig,

Gustav Adolph-Strasse 47.

Gebrüder Hug & Co., Leipzig,

Königstr. 20.

Pianinos, Flügel, Harmoniums

Verkauft Vermietung!

Gebrachte Instrumente stets vorrätig.

**Pianinos, Flügel** und

Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

C. A. Klemm, Neumarkt 28, L.

3 feine Pianinos,

Nuss, wie neu, soll im Auftrag

f. 400,- 425 u. 455 verk.

Ich leiste Garantie.

Hofflieferant.

Prachtvoller Flügel,

Xlaltia, soll mit

garantierter Decke, im Auftrag f. 2. H. 1. H. 1. H. 1.

Garantie, 1. v. d. Zeit.

## Leistungsfähige Reise-Inspectoren

für Königreich Sachsen von einer alten Reisebüro-Gesell. unter sehr günstigem Bed. gehabt.  
Offerten mit Angabe von Referenzen unter G. 104 in die Expedition dieses Blattes erbet.

## Moselwein-Grosshandlung,

sehr leistungsfähig, mit bedeutendem Weinbergbesitz, sucht, wo noch nicht vertreten,  
**Vertreter**

gegen hohe Provision. Offerten unter K. L. 2083 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

## Reisender

der technischen Branche, welche in Thüringen und angrenzenden Staaten nach  
weltlich gute Erfolge erzielt hat, wird von einem gebürtigen technischen Geschäftsmann gesucht.  
Offerten beliebt man unter A. E. 7800 an Rudolf Mosse, Erfurt,  
eingeladen.

## Ein junger Bursche,

welcher Lust zu Pferden hat, gesucht  
L.-Gohlis, Marbachstrasse 2, beim Kutscher.

## Eilt!

Sofort ein Auto gesucht zum Verkauf von  
Zigaretten zu Würde. Tel. 120-  
per Min. und hohe Pro.

A. Rieck & Co., Hamburg.

Leistungsfähige Büchsenfabrik  
für London und Berl. Königreich zu  
vertreten gesucht.

Ja Referenzen, genauer Preis- und Kunden-  
kennntniss. Tel. z. B. 7353 zu  
Neyroud & Son, Ann.-Exp., 14 Queen  
Victoria St. London E. C.

## Mehlvertretung

von einem bereits eingeführten Mehl  
die Halle u. Uml. gegen übernehmen  
gesucht. Offerten unter U. K. 6355 an  
Rudolf Mosse, Halle a. S.

## Offene Stellen.

Güte-Büro wolle man wie  
Qualitätsgerüste oder andere Werthobjekte  
verkaufen, die von der Expedition d. Bantes  
beauftragt. Beauftragung für den Vertrieb  
derselben übernehmen kann.

Jugend Bautechniker,  
gut im Betriebslagen, mit guten Zeugen,  
gesucht. Offerten mit Angabe  
der Anschrift unter Z. H. 8 an Vollmar  
Küller, Breite Str. 55.

## Techniker,

der gleichzeitig in doppelter Einbildung  
und Correspondenz, jenseitig, sowie  
seinen Unteruntertan, sofort oder später ge-  
sucht. Offerten mit Gehaltsbeschreibungen u.  
U. W. 6390 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wer Stellung sucht, verlangt d. Postk.  
umsoviel Prospekt von Stellen-  
Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Wer bessere Stellung sucht, verl. die  
„Neu-Vakanzien“, Frankfurt a. M.

Wer schnell eine Stellung in der  
Schweiz oder in Frankreich haben will,  
sollte sich an die Agentur David in Genf.  
Büroleiter, Bureauchef, Leitende,  
Verkäufer, Lagermeister, Decouleur,  
Verkäufer, Acquiseur, Kontorist,  
Correspondenten u. c.

## Handelswarte

Grimmaische Strasse 27, L.

## Hausreisende

mit sozialem Erf. bei hoher Pro. gesucht.  
Tel. n. H. 2822 L.-Gohlis, Schneiders, Borsigstr.

Stellung in Kauf. erh. ja. Ichneide  
Hochstätte. Wir suchen vor 2 Uhr an.  
H. C. Sasse, Thomaskirche 20.

Für Concer ein geschäftsfähiger junger Mann  
als Kaufm. und Correspondent gesucht  
gesucht, welcher die Kontrahenten auf  
übernehmen hat. Offerten unter H. 48 in  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger,  
erfahren.

## Correspondent,

welcher perfekter Pariser-Maschinens-  
schreiber und fester Stenograph sein mög.  
wird in bessere Stellung vor bald gesucht.

## Leistungiger Corsettfabrik

E. Girke.

## Junger, gewandter Commiss

zum sozialen Institut von lithographischer  
Anstalt gesucht. Ges. Offerten mit Gehalts-  
angabe und Zeugnisschriften u. G. 588  
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

## Junger Materialist u.

mit ca. 3000 K. ist. disp. K. 1.  
habet in Spezial-Gittern u. Rückenblättern  
leisende Stelle. Brandst. nicht er-  
wünscht. Tel. 11. III.

Die jüngste jem. lebendige Qualität eines  
tücht. Maschinemeisters

der kleine Chromo-Arbeiten. Nur etw.  
Kräfte wollen sich melden bei

## Liebleh & Knize, Goethestrasse 23.

Für meine Buchdruckerei suche ich zu  
möglichst baldigen Zeit einen

## Buchbinder,

der bereit ist Druckerei völlig war, die die  
Papier-Ausgabe, -Schneiden u. -füllen,  
Verpacken und Expedition der Druck-  
arbeiten verantwortlich übernimmt, sowie das  
Hilfspersonal benötigt, für den neuen  
Gebrauch.

## Gerhard Stalling,

Buchdruckerei, Lindenburg 1. Bereich.  
Tüchtige Abnehmer und Grundherre zu  
Julius Kreuzbach, Polizeipräsidialamt.

## Contoristin

mit jüngerer Geschäftsf. u. Stelle Reisebüro zur halbjähr. gefüllt. Schnellliche Offerten mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geschäftshabituete und Gehaltsanträgen zu richten an  
**Gebrüder Holz.**

## Cassirerin.

Als Cassirerin wird eine nicht zu junge Dame für ein ländiges Schlossver-  
mögen zur sofort. gefüllt. Off. mit Gehaltsanträgen und Zeugnisschriften  
erbeten unter L. 592 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Arbeitsbüroarbeiter, welcher schon im Materi-  
algebäude tätig war, für dasselb. gefüllt.

**O. Schulze, Vollmarsdorf, Gotha.**

Der Bürliche mit Angabe zu leichter Arbeit  
zusammen mit Gebrüder Holz, Lohengr. 5.

Arbeitsbüroarbeiter für Materialgebäude nach  
Kötzschenbrodaer Straße 49, III. 1.

Gejagt ein Handarbeiter, welcher mit  
Gehalt bedient ist. Zu melden von 2 Uhr  
Jäger Straße 30, Weimar.

Handarbeiter sucht Rothenburgerstraße 16,  
Stellenvermittlung.

Gejagt. Hand. Bern. Al. Städtebau 25, II. 1.

Nach Rumänien

wird ein Kinderfräulein zu 1 Kind  
bis 2½ Jahren zu angenehme dauernde  
Stellung gefüllt. Das Dienstpersonal ist  
deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Leipzigstraße 15, I.

Gesucht eine Frau aus Rumänien für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.

Personal täglich 9-10 Morgens

deutsch. Vater Lohn, Reisekosten nach Über-  
seefahrt. Zeugnisschriften eingeben und  
Müßigpreise von 2-4 Uhr.

Gejagt eine Fräulein für einige  
Nachmittagsstunden zu zwei Kindern.





## Reichsfechtschul-Lotterie.

Ziehung 5. October. Loose à 50 Pfg.  
sind in allen Verkaufsstellen und im Ausstellungsort Dorotheenplatz 2 zu haben.  
Hauptgewinne 300, 200, 100, 75 u. s. w.



Maingold:

erfrischendes und stärkendes Tafelbier!

Kulmbacher Bierstube

im Hofe

Goldenes Weinfass, Rottbühlkorb 29. K. Lauhaus.  
Heute und morgen großes Thüringer Erntefest.  
Jede Dame erhält ein Geschenk.

Restaurant Hôtel de Pologne.  
Heute: Landbayrischen Roastbraten.

Restaurant Keysershof.

Gute bürgerliche Küche, Böhmisches und bayerisches Bier.  
Heute: Ung. Goulasch mit Knödel. Filet mignons Barnaise.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glasausschank, Anz. Bruno Fröhlich, gegenüber dem August-Palais, Tel. 4380.

Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren. Rindskäldamm.

Vor. 70.4. Deutsch. Bill. Salatfleisch, Dampf. Jungen. Dönn. Rittergutsohe Koch.

Zill's Tunnel. Heute: Schlachtfest.

Louis Treutler.

Eis

Frucht und Vanille  
a Portion 20 Pfg.  
Rührtes dem Eis zu einer 3 A empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,  
Schnitzkorb 17. Tel. 2388.  
Platz für Fahrräder.



Berloren Sonntag, 28. Septbr.  
Sobek-Koffer im Schaukasten an der  
Garderobe L. Kugel rechts. Dem ehrlichen  
Bünder wird keine Belohnung gewährt.  
Abgegeben Dorfkirche 10, 2. Etage rechts.

Heute Dienstag:  
Thür. Topsbraten  
mit Klößen.  
Mittwoch:  
Eisbein mit Sauerkraut.

Am Sonnabend Nachmittag wurde  
1 Päckchen entdeckt. 1 goldene Uferette m.  
kleinen Perlen und 1 goldene Ketten-  
armband verloren. Gegen hohe Ver-  
lobung abgehangen Marstädterstraße 2,  
partiere rechts im Kontor.

Goldener Manschettenknopf  
verloren, Samstagvorm. 1. Uhr. Bei Wohnung  
abgehangen Goldst. Brüderstraße 13. II.

Frauenbildungsverein.  
Wettkampf, den 1. October, um 8 Uhr,  
Abendunterhaltung im Elberfeld.

## Bekanntmachung.

Bei der heutigen 207. Verlosung (die vierte im 52. Vereinsjahr) der vom Verein  
der Kunstsinnende auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig  
angestellten Kunstgewinnste genommen:

Wittig Nr. 1061 Winterlandschaft, Ölgemälde von G. Doré in Tüffeldorf.

Wittig Nr. 774 Ritterbürtige Landschaft, Ölgemälde von Müller vom Siel  
in Düsseldorf.

Wittig Nr. 1478 Waldbach, Ölgemälde von G. Vlaggerth in Wien.

Wittig Nr. 439 An der Küste, Ölgemälde von E. Halton in Hamburg.

Wittig Nr. 900 Der Markt, Ölgemälde von F. Gilbert in Würzburg.

Wittig Nr. 1010 Wald im Tauern, Ölgemälde von E. Friesack in Hamburg.

Wittig Nr. 788 Partie in Tirol, Ölgemälde von M. Wildauer in Innsbruck.

Wittig Nr. 189 Abendstimmung, Ölgemälde von E. Klessing in Leipzig.

Wittig Nr. 477 Bäuerinbüttel an der Elde, Ölgemälde von R. Tokaczyk in Wien.

Wittig Nr. 194 Abend im Walde, Ölgemälde von L. Waldhofer in Oberburg.

Die Gewinne (ähnlich in Rahmen) haben von 10. n. Wts. an gegen Südwand der  
betreffenden Corridors in der Ausstellung von Pietro Del Vecchio in Gangfang  
zu nehmen.

Die nächste Verlosung (die vierte im 52. Vereinsjahr) findet am 10. December  
dieses Jahres statt.

Leipzig, den 29. September 1902.

## Vermischte Anzeigen.

### Zeichner,

flott im Kunst- und Detail-Specialist in  
Decoration, Just dauernde Verbindung  
mit einer Verlagsbuchhandlung oder Societas  
mit einem Will. Gebien. Anfrage unter  
Correspond. 6031" beobachtet Rudolf  
Mosse, Wien, I., Seestadt 2.

3. Dame,  
elegante Frisur, wird für 1. Nähe unver-  
gleichlich vorbereit. Off. u. W. 26 besuchbar.

Magdeburg  
Stadt des Stein-Wagens.

Auf einen Brief will ich das Wort  
Dir geben.

Sie kommen!  
morgen nach  
Hôtel de Saxe!  
Octoberfest - Schliersee'r.

Bei der am 9. Mai dieses Jahrhunderts stattfindenden Gründungsfeier für  
den Vorstand der Gesellschaft Harmonie ist Herr Reichsgerichtsrat Stellmacher  
hier vereint, und die Herren Generaldirektor Dr. phil. Poten, Credner, Paul Schröder  
und Dr. phil. Arnold Ulrich, hier meinten möchten.

Der Vorstand hat sich am heutigen Tage neu zusammengesetzt und besteht nun  
1. Oberster Leiter dieses in folgender Weise:

Herr Franz Gontard, als Vorsitzender,  
Reichsgerichtsrat Stellmacher, als dessen Stellvertreter,

Herr Franz Kind, als Adjutant,

Herr Paul Schröder, als dessen Stellvertreter,

Herr Paul Cichorius, als Generalberater Professor Dr. phil. Hermann Credner,

Landgerichtsrat Dr. phil. Erhard Hößner,

Edward Kraft, als Generalberater Max Pommer,

Generaldirektor Dr. phil. Arnold Ulrich,

hiermeint hier.

Leipzig, den 25. September 1902.

Der Vorstand der Gesellschaft Harmonie.  
Für denselben: Gontard, z. B. Vorsitzender.

## Reclamen.

### Güber Quelle Arsen-Eisen-Wasser

Wirk-  
samstes

Blutarmuth,  
Frauenkrankheiten,  
Nerven- u. Hautkrankheiten etc. Zu haben  
in all. Mineralwasserh., Apoth. u. Drogerien.

### Rennthierfelle

zu verleihen a. Hälfte 3. A. bei  
L. H. Richter, Gerberstr. 28.

## Familien-Nachrichten.

Curt Mann  
Minna Mann  
geb. Jahn  
Vermählte.

Düsseldorf, den 27. September 1902.

Grosszschöcher.

Karl Meinhold, Schuldirektor,  
Margarete Meinhold geb. Schiller  
Vermählte.

Leipzig und Cröbera, den 25. September 1902.

## Allgemeine Verloosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

Nr. 26.

### Inhalt.

1) Argentinische 5% innere Anleihe  
von 1884.

2) Argentinische 6% innere consol.

Anleihe von 1884.

3) Berliner Stadt-Anleihebeschr.

vom 1876, 1878, 1882 und 1892.

4) Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank, 5% Pfandbrief.

5) Deutsche Hypothekenbank in Berlin, 5% Pfandbriefe (Hypo-  
thekenbriefe).

6) Freiburgs (Stadt) 10 Fr.-Loose  
von 1878.

7) Gera - Greizer Kammarg-  
spinnerei 4% Schuldschulverschr.

8) Kammerer Stadt-Schuldscheine.

9) Kammergarnspinnerei Stöhr & Co. in Leipzig, 4% Schuldschulverschr.

10) Leipziger Elektrische Straßenbahn, 4% Schuldschulverschr.

11) Leipziger Stadt-Schuldscheine.

12) Leobsburger Präzient-Anl. v. 1886.

13) Magdeburger Stadt-Anleihebeschr.

14) Magdeburger Stadt-Anleihebeschr.

15) Meissner 5% amortisabile  
inner. Anleihe.

16) Mitteldeutsche Kammarg-  
spinnerei 4% Schuldschulverschr. in Mühl-  
hausen i. Th. Prioritäts-Schuldscheine.

17) Ottomani - Orlatz - Eisenbahn.

18) Obligationen Emission 1898.

19) Römische 4% amortisabile  
Neute von 1884.

20) Russische zweite innere  
6% Prämien-Anleihe von 1886  
(100 Rubel-Loose).

21) Russische 5% Gold-Anl. v. 1898.

22) Sachsische 5% Staatschulden-  
Kassenobligation von 1885.

23) Schleswig - Holsteinische  
5% Rentenobligation.

24) Neubrandenburg-Papier-Ges.  
4% Thessalisch-Schuldschulverschr.

25) Sachsische 2% Prämien-Anleihe  
von 1881.

26) Ungarische Domänen-(Basiliak-) 5% Pf.-Loose von 1886.

27) Württemberg-Weissenfeuer Brau-  
kochen - Actien - Gesellschaft,  
4% Schuldschulverschr. von 1890.

28) Sachsische 5% innere  
Anleihe von 1884.

Verlosung am 21. August 1902.

Zahlbar am 1. September 1902.

Series A. à 1000 Doll. 22 142 168

219 240 314 364 397 411 447 479

527 550 583 615 647 680 713 745

769 801 832 863 893 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 558 594 632

769 806 835 865 895 924 954 984

104 132 159 186 213 240 266 295

377 405 445 481 518 55

*Die Verlobung über zweitbesten Tochter Bertha mit dem Privatmann Franz Tittel bekräftigt sich hierdurch anzugeben.*

Leipzig, 28. September 1902.

Friederike vorm. Schiebel  
geb. Beyer.

Bertha Schiebel  
Franz Tittel

Verlobte.  
Leipzig. Pegas 4/S.

Adolph Mayer  
Clementine Mayer

geb. Krausse

Vermählte,  
Leipzig, den 27. September 1902.

Die glückliche Geburt eines männlichen Knaben signalisiert Freudenfest am Leipzig-Gohlis, 29. September 1902.

Alfred Lohde und Frau  
Maria geb. Albaum.

\*\*\*\*\*

Die glückliche Geburt eines jungen Töchterchens

gegen nur hierdurch zu hoffen an  
Rausheim, den 26. September 1902.

Dagobert Wahlburg an Frau  
Ida geb. Kübler.

\*\*\*\*\*

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

gegen nur hierdurch zu hoffen an  
Leipzig-Schöna, Untere Georg-Straße 3,  
den 29. September 1902.

Arthur Manz und Anna  
Lina geb. Chrysanthus.

Herrliches Dank für all die Liebe und  
Zärtlichkeit bei dem schmerzlichen Verlust  
meiner geliebten Mutter

Jean Leonore vorm. Dorn  
leidet so sehr nur hierdurch aus.  
Leipzig, 29. Sept. 1902. Helene Dorn.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß wir keine  
die traurige Nachricht erhalten haben, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater  
und Großvater

John C. Young

in Hohen im 80. Lebensjahr fast verhindert ist.

Leipzig, 29. September 1902.

Ellery C. Young,  
Olga Young,  
Lilia Laddey geb. Young,  
Elsa G. Young,  
Otto Laddey.

Anleihe von 1887 Serie I  
(d. d. 31. März 1890).

Litt. A. s. 5000,- Kr. 1088 120 310 245

Litt. B. s. 1000,- Kr. 5350 750 637

427 7228 430 430 742 753 848 872

8450 465 492 861 911 912 967 1039

Litt. C. s. 500,- Kr. 1065 998 11179

960 12178 444 466 488 658 775 822

12355 815 1414 15211 678 706 716

728 806 1639 315 300 276 422

18241 394 316 990 998 1006 670 284

467 785.

Litt. D. s. 100,- Kr. 16037 378 17101

729 765 18265 19255 21678 201 316

346 678 974 2250 311 584 2003

296 416 465 581 2412 500 26079

272 917.

Anleihe von 1865 (Theater-Anl.).-

s. 200,- Kr. 212 311 302

565 580 611 484 509 157 500 917

916 1032 104 101 181 249 300

321 292 455 485 566 600 648 651 746

717 788 802 982.

Litt. C. s. 500,- Kr. 47 53 542 552 558

560 601 627 552 621 760 791 939

966 967 7362 335 452 558.

Litt. D. s. 100,- Kr. 244 323 333 358

388 1069 660 463 556 608 706 2000

331 261 407 696 700 800 872 3075

178 384 385 446 444 500 617 808

148 385 441 446 444 500 617 808

742 782 811 971 998 1000 101 170

294 428 474 586 839 886 2006 389

410 428 455 593 710 928 7108 245

506 8101 160 301 354 561 580 707

888 950 967 902 007 355 560 680

627 662 684 895.

Anleihe von 1884.

Litt. A. s. 5000,- Kr. 111 212 258 514.

Litt. B. s. 1000,- Kr. 24 50 509 638

1602 162 656 749 2400 556 920 982

3006 243 330 381 500 729 423 494

581 815 830.

Litt. C. s. 500,- Kr. 55 105 188 191

217 221 246 348 778 802 942 1276

227 260 321 337 350 598 636 736

248 3042 160 200 201 500 495 340

383 544 571 818 769 800 851 929

724 6330 452 562 683 906.

Litt. D. s. 100,- Kr. 394 692 706

1475 2021 148 198 223 675 819 828

864 887 2075 188 208 819 918 933

956 4468 5104 538 186 558 647 602 625

609 693 747 795 841 7604 101 170

367 824 922 803 058 493 576 9069

805 810 339 340 389 423 502 506 722

10035 802 880 897 11360 364 476

Festlich und unvergesslich ist uns  
treue, unvergessliche Mutter  
**Frau Henriette verw. Wenzel**

geb. Ratzsch  
im 58. Lebensjahr durch den Tod  
entzogen worden.  
Um stilles Beileid bittet  
**Oskar Wenzel**

im Namen der Hinterbliebenen.  
Schkeuditz, den 28. Sept. 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch,  
den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr  
vor Trauerhause statt.

Heute früh 8½ Uhr entschlief sanft nach schwerem, in Geduld getragenen  
Leiden unser geliebter Vater, Schwieger- und Grossvater, der

**Bürosvorsteher des Reichsgerichts, Kaiserl. Geheime Kanzlei-Rath**

**Herr Carl August Berger,**

Bitter hoher Orden,

in seinem 80. Lebensjahr. Tiefgekant zeigt dies nur hierdurch an

Leipzig — Kiel, den 29. September 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen

**Hedwig Sprockhoff geb. Berger,**  
Professor Dr. Arnold Berger,  
Olgia Berger geb. Abelsdorf,  
August Sprockhoff,  
und Ekelhader.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des

Nordfriedhofes aus statt.

## Nachruf.

Am 26. September er. endete unerwartet ein sanfter Tod das an  
Arbeit und Erfolgen reiche Leben des langjährigen Leiters unserer

Gesellschaft und späteres Vorsitzenden ihres Aufsichtsrates, des Herrn

**Geh. Commerzienrates**

**Dr. W. Oechelhaeuser**

in seinem ihm so lieben Heim in Niederwalluf.

Er gehörte zu den Begründern unserer Gesellschaft und hat durch seine hohe Begabung in technischer und administrativer Richtung ihr die Stellung in der Gasindustrie errungen, deren sie sich erfreut. Sein Name ist mit dem der Gesellschaft für immer unzertrennlich verbunden.

Wir schätzen und verehren ihn als liebenswürdigsten Collegen und  
Vorständen und bewahren ihm ein treues Gedanken.

Dessau, den 26. September 1902.

**Der Aufsichtsrath**

der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

Für die vielen Freunde fröhlicher Teilnahme, welche uns beim Abschied  
unserer unvergleichlichen guten Mutter, Schwieger- und Grossmutter  
zu Theil wurden, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**Max Damm,**

2. Sohn, Eisenbahn-Mühlen 1. Gl.

im Alter von nur 46½ Jahren von seinem langer, schweren Leiden durch einen  
leistungsfähigen Tod erlitten, wodurch seine Freunde und Bekannte mit der Witte  
um alle Theilnahme angewiesen

Leipzig, 29. September 1902. die trauernden Hinterbliebenen.

Zug und Standort der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**Anna Friederici**

im 85. Lebensjahr.

Leider zeigt dies nur hierdurch allen Freunden und Bekannten im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen an

Leipzig, den 29. September 1902. **Eduard Friederici.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 8 Uhr von der Kapelle des

Nordfriedhofes aus statt.

Eine gedachten Namensstunde wolle man bei der Beerdigungsfeier

„Pietät“, Nordfriedhof 28, abhalten.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**Hans Seltmann.**

im 85. Lebensjahr.

Leider zeigt dies nur hierdurch allen Freunden und Bekannten im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen an

Leipzig, den 29. September 1902. **Hans Seltmann.**

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**„Pietät“**, Nordfriedhof 28.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**„Pietät“**, Nordfriedhof 28.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

**„Pietät“**, Nordfriedhof 28.

Gestern Abend 11 Uhr wurde unser alter Bruder, Schwager und Onkel

# (Morgen-Ausgabe.) Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Nr. 497.

Dienstag,

30. September 1902.

Wie im kleinen Theil bestimmte Siedlungen sind zu richten an besten verhandelten Verträgen. — Preisliste mit den 10—11 Uhr Börsen und von 4—5 Uhr Nachn.

## Telegramme.

\* Offen, 29. September. Auf dem Börsenmarkt hält die ge-  
ringe Belebung an.

R. Braunschweig, 29. September. (Scribal-Telegramm.) Die General-Versammlung der Braunschweigischen Aktien-Gesellschaft für Auto- und Motor-Fabrikate legte die Höhe des Nettoerfolgs auf eine halbe Million Mark fest.

W.-a. Brag, 29. September. (Scribal-Telegramm.) Die Beförderung des Börsenmarktes schreitet fort. Die heutige Böse war fest. Preise haben prompt 18 Mr. Herbst 18,40 Mr. Steigen-  
zung dritten Wochenberlauf ½ Mr.

## Bermischtes.

— Leipzig, 29. September. Leipziger Industrie-Gesellschaft vom 28. September. Die Gehaltsänderungen der Gesellschaft in Abstimmung von 16 Aktionären mit einer Vertretung von 725 Stimmen ließen die General-Versammlung der Braunschweigischen Aktien-Gesellschaft für Auto- und Motor-Fabrikate die Höhe des Nettoerfolgs auf eine halbe Million Mark fest.

W.-a. Brag, 29. September. (Scribal-Telegramm.) Die Beförderung des Börsenmarktes schreitet fort. Die heutige Böse war fest. Preise haben prompt 18 Mr. Herbst 18,40 Mr. Steigen-  
zung dritten Wochenberlauf ½ Mr.

bemüht sich schon seit Jahren um die Errichtung eines Handelskammer, die den Bedürfen der Republikaner des romanischen Meeres mit Belgien und dem übrigen Europa verbinden soll. Er fand in seinen Beziehungen sowohl von Seiten der Regierungen der genannten Staaten als auch vom belgischen Handelskammert und den mit Südamerika in Verbindung stehenden Städten-Gesellschaften weitreichende Unterstützung. Die Sommer soll demnächst in Brüssel eröffnet werden, auch will man, sobald die Mittel es erlauben, in den wichtigsten Handelsplätzen Europas Zweigstellen errichten.

— Errichtung von Boaten- und Transports auf der Insel Samos. Das Gehege über die Errichtung von Boaten- und Transports auf der Insel Samos ist der zweitgrößte in Kraft getreten. Die Beteiligung, welche dieses Gehege dem Handel nach dem Orient bietet, dürfte für Importmärkte und industrielle Kreise nicht ohne Interesse sein. Insbesondere durch die Tarnungsflotte-Gesellschaften angehen, welche im Boatenverkehr mit dem Orient die geeigneten und am wenigsten kostspieligen Häfen aufsuchen, um diejenigen Waren, welche zum Weinetransport bestimmt sind, in Lagerhäusern unterzubringen zu lassen. Der Hafen von Athos auf der Insel Samos bietet in Folge seiner Ausdehnung und seiner geprägten Lage alle Voraussetzungen für einen dauerhaften Betrieb. Zwischen ihm und den angrenzenden Inseln und Kleinstädten besteht eine regelmäßige Verbindung durch Süßwasserstraßen drei Mal in der Woche. Die Speisen, welche durch die Verschiffung entstehen, sind geringfügig. Die Sicherstellung der Boaten in den Transports kann auf die Dauer von einem Jahre gegen eine Gebühr von einem Pfund (gleich 0,25 Mr.) pro 100 kg brutto erfolgen. (Nach einem Bericht des franz. Consulsat in Samos.)

— Errichtung eines Industrie-Hafens auf dem Vereinigten Dienste von Amerika nach Chileen u. w. Die Commercial Oriental Expedition Company will am 16. November 1902 den Dampfer "Oregon" von Seattle (Washington) aus mit Proben amerikanischer Produkte und Vertretern von Kaufleuten und Gewerbetreibenden auf eine sezonarische Reise nach den Märkten Chiles, Südamerikas, Australiens und den Inseln des Stillen Oceans entführen. Die Verantwortung dieses Unternehmens, welche von dem Gesellschafter in Seattle übernommen ist, werden einstimmig in den Ausschuss gestellt. Der Ausschuss besteht nunmehr aus den Herren Robert Röhrer, Reichskontrolleur, Vorsteher, Hermann Rieger, Verlagsbuchhändler, Reichsvertreter, Vorsteher, Richard Siegel, Ingenieur, Hugo Körner, Kommerzienrat, und Robert Adler, Kaufmann. Die auf den Divisionsräumen Nr. 7 auszuhaltende Zeitdauer für das Gesellschaftsjahr 1901/02 mit 6 Mr. gleich 60 Mr. für die Reise wird vom 1. Oktober ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei der Caffé der Gesellschaft ausgeschafft.

— Zur Richtigstellung. Nicht der Stadt Regen, wie in mehreren Exemplaren der gehobenen Wend-Ausgabe angegeben, sondern der Stadt Regen hat Herr Dr. Werner seine Abschaffung zum Kauf angekündigt.

— Die Sparte, welche der Stadt Buchholz bei Altenber-  
g e. Sachsen (umfasst bis 1905), im Betrage von  
900 000 Mr. ist von dem Rathe der Stadt Buchholz an die  
Sächsische Bank zu Dresden und an die Dresden's Bank\* je  
beglichen worden. Die Subscription findet am Donnerstag 2. 10.  
2. Oktober d. J. statt, und zwar in Leipzig bei der Filiale  
der Sächsischen Bank zu Dresden. Der Bezahlungsbetrag ist auf  
100 Proc. mit Rücklagen von 4 Proc. vom 1. Juli d. J. bis  
zum Tage der Abnahme festgesetzt. (Vergl. Notizen auf  
Seite 616.)

H. Kraut bei im Ergebnis. Daß es im Ergebnis  
Antizariat giebt, ist noch wenig bekannt. Man glaubt vermeintlich,  
daß die Steinböden auf die Gebiete von Suidau, Cetina-  
Zugau und Bottrop bestreut sind, und rüttelt sich, daß  
man jetzt auch noch an anderen Stellen nach Steinböden sucht.  
Um so erstaunlicher wird es erscheinen, daß die Autoren das  
erstgebürgte Ausstellungslager schon lange kennen. Man beschreibt  
es aber kaum, weil die Ausbauten eine ganz unbedeutende Menge  
und nach den älteren Forschungen auch in Zukunft sich nicht  
viel erweitern wird. Um so gründlicher brauchten die  
Untersuchungen der letzten Zeit. Autoren glauben nun, die  
jülich von Oberau gelegene Steinböden enthalte, während die landwirtschaftlichen Gesellschaften weiterhin aus beiden Orten  
zu unterscheiden scheinen. Die Autoren schließen, daß die  
Steinböden abzutragen, und doch kaum daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast  
die ganze Brandauer Masse Antizariat führt. Wede man die  
Autorenproduktion auf 4 Mill. Tonnen rechnen, so reicht der  
Vorrat nach den bisherigen Feststellungen vielleicht 100 Jahre  
aus. Die Untersuchungen der Autoren dieses Antizariats haben  
ergaben, daß es den wissenschaftlichen englischen Antizariats ähnlich ist, denn die Bruttlasten haben bis zu 7000 Admet-  
einheiten geflossen. Man ist darum in der günstigen Lage,  
durch den Antizariat aus der Höhe zu kommen. Der jährliche  
Vorrat des Antizariats wird aber zugleich betrachten, daß man  
Dauerabnahmen in viel größerer Menge anstellen wird. Für  
die amerikanischen Dauerabnahmen hat man nun guten und  
billigen Antizariat und doch keine saure daran, sie hätte-  
matisch abzutragen. Vor 40 Jahren wurde ein Theil des Tales  
jährl. von der Hauptverwerfung, der eine verhältnismäßig un-  
gefährte Lagerung hatte, mit einer Bruttlast von 80 Tonnen ab-  
gezogen und die gewonnene Masse mit Fuhrwerk nach Zell am  
Berlauf geschafft. In der Oberauwer Gegend wird der ein-  
heimische Antizariat seit 12 Jahren in kleinen Mengen ver-  
wendet. Mit der systematischen Ausbildung des Antizariats ist  
aber erst vor 5 Jahren begonnen worden, und von dieser Zeit  
an ist man eine steigende Produktion zu verzeichnen. Im Laufe  
der letzten Jahre ist man durch die gemessenen Ausfällen der  
Gesteinsablagerungen zu der Überzeugung gelangt, daß fast

